

„Die Hochwasserwarnung kam in Neckartenzlingen per Bürger-App“ – Digitalversion

<https://www.ntz.de/nachrichten/region/artikel/die-hochwasserwarnung-kam-in-neckartenzlingen-per-buerger-app/>

„Crossiety vereinfacht vieles“

Über 2000 Einwohner nutzen mittlerweile die Bürger-App in Neckartenzlingen. Nicht nur Bürgermeisterin Melanie Braun schwärmt von den Möglichkeiten, die das Kommunikationsmedium bereithält.

VON VOLKER HAUSSMANN

NECKARTENZLINGEN. In Neckartenzlingen wird man nicht müde, die Crossiety App über den grünen Klee zu loben. „Die App ist einer der wichtigsten Bausteine der Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Bürgern und den Einwohnern untereinander“, schwärmt Bürgermeisterin Melanie Braun und nennt als aktuelles Beispiel die Hochwassersituation infolge eines Gewitters, das vor wenigen Wochen den Ort in Mitleidenschaft gezogen hat. „Wir konnten schnell und unkompliziert Informationen weitergeben.“ So habe zum einen die Feuerwehr über die App aktuelle Wasserstandsmeldungen und die Einsatzorte melden können, zum anderen die Bürger erfahren, wo hinterher der Bauhof zum Aufräumen zugange ist. Man konnte sich auch melden, wenn man beim Aufräumen Hilfe brauchte. Überdies gab es eine Helferbörse: Über die App konnten sich die Leute als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stellen. „Die App vereinfacht vieles“, findet Braun. „Manchmal frage ich mich: Wie haben wir denn vorher kommuniziert?“

„Manchmal frage ich mich: Wie haben wir denn vorher kommuniziert?“

Melanie Braun
Bürgermeisterin

Auch während der Coronapandemie habe sich die App bewährt, berichtet Braun. Die ständig von übergeordneten Stellen neu ausgegebenen Corona-Verordnungen hätten nahezu in Echtzeit an die Einwohner weitergegeben werden können. „Mit dem Amtsblatt wäre das nicht möglich gewesen.“ Auch Fragen zu Corona und den geltenden Regeln gingen über die App bei den zuständigen Stellen im Rathaus ein und konnten beantwortet werden. „Dadurch haben wir mehr Bürger gleichzeitig erreicht und konnten über die App auch Kontakt mit den Einwohnern halten“, so Braun. „Das

hat den Zusammenhalt im Ort gestärkt und war für das Zusammengehörigkeitsgefühl sehr wertvoll.“

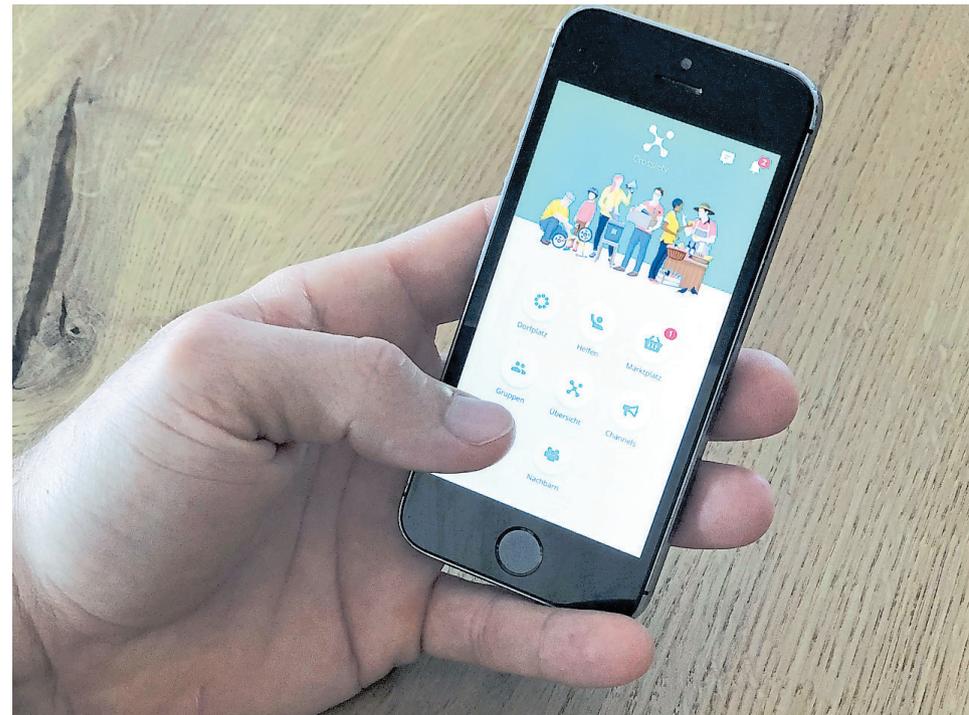
Gern genutzt werde nicht nur der direkte Draht zur Verwaltung, sondern auch die Möglichkeit des Austauschs untereinander, Stichwort: digitaler Dorfplatz. Dort können die Teilnehmer Lob äußern, aber auch auf Missstände aufmerksam machen und Themen öffentlichen Interesses diskutieren. Auch dieses Forum schätzt Bürgermeisterin

Braun: „Was dort kommuniziert wird, dient auch dazu, Denkanstöße zu geben. Ich selbst profitiere davon, indem ich erfahre, was die Menschen im Ort bewegt.“

Aktuell nutzen etwas mehr als 2000 Teilnehmer die Crossiety App. Am 17. März letzten Jahres ging das Medium in Neckartenzlingen an den Start – coronabedingt nach wie vor bisher ohne einführende Infoveranstaltung. Für Bürgermeisterin Braun zeigt sich nicht zuletzt darin die Benutzerfreundlichkeit der Software. Kosten entstehen für die Teilnehmer keine. Für die Bereitstellung der App nebst Serviceleistungen kommt die Gemeinde auf.

Bürgermeisterin Braun wird, wie sie sagt, auch nicht müde, bei ihren Bürgermeisterkollegen im Umland die Werbetrommel für Crossiety zu rühren. Das trägt offenbar erste Früchte. Kürzlich stellte eine Mitarbeiterin der Gemeinde dem Altenrieter Gemeinderat die Crossiety-App vor.

Die Gemeindeverwaltung hat sich bei den Nutzern der App umgehört und ein paar Stimmen eingeholt. Birgit Schmidt meint: „Ich bin Crossiety-Nutzerin seit der Einführung und von diesem Medium sehr angetan. Ich fühle mich gut über aktuelle Themen informiert. In der jetzigen Zeit auch vor allem zeitnah über Corona. Was ich sehr hilfreich empfinde, sind auch die



Die Grafik auf dem Display deutet es an: Crossiety spricht alle an.

Foto: privat

Meldungen über aktuelle Baustellen und deren Dauer und die Möglichkeit, unkompliziert Kontakt zur Gemeindeverwaltung aufnehmen zu können. Die rasche Rückmeldung von den jeweils Zuständigen finde ich beeindruckend.“

Mit Crossiety habe man „Neckartenzlingen immer in der Tasche“, schreibt Lüder de Riese. „Mit Crossiety bekomme ich alle wichtigen Infos zu Vereinen, über die Gemeinde und die Gastronomie auf mein Handy.“

Ulrike Haumann bedankt sich bei der Verwaltung für „die Möglichkeit, über die Crossiety App die neuesten Informationen aus Neckartenzlingen zu erfahren. Egal ob Berichte unserer Bürgermeisterin, die neuesten Coronazahlen, Berichte von den Ver-

einigen, Straßensperrungen, Einsätze der Feuerwehr, Diskussionen von Bürgerinnen und Bürgern, Verkäufe von Gegenständen, Hilfsangebote – alles kann schnell und unbürokratisch veröffentlicht oder nur gelesen werden. Ich möchte nicht mehr darauf verzichten.“

HG Kimmerle schreibt: „Der Ort, in dem ich lebe, ist meine Heimat. Da bin ich aufgewachsen. Manche Plätze in der Gemeinde haben sich über die Jahrzehnte erhalten und manche sind unwiederbringlich verloren. Aber es sind auch neue heimelige Plätze und Aussichten entstanden.

Das habe ich beschrieben, mit Fotos dokumentiert und in Crossiety unter ‚Mal was Schönes‘ eingestellt. Genau da finde ich Crossiety besonders effizient für die Zusammengehörigkeit, denn die Jüngeren und Neubürger haben Nachholbedarf und die Alteingesessenen erinnern sich an schöne Anekdoten.“

Auch Frank Huster schätzt die App: „Crossiety ist eine sehr gute Basis, um über Ereignisse, Angebote und aktive Gruppen der Gemeinde zu informieren. Beiträge und Kommentare erlauben einen Austausch unterschiedlicher Meinungen. Alles, was hier kommuniziert wird, hilft anderen in irgendeiner Form. Vielleicht auch nur, um über Entscheidungen nachzudenken und um die Meinung der Neckartenzlinger zu erfahren. Crossiety könnte mit zunehmendem Bekanntheitsgrad auch eine Brücke in die Nachbargemeinden bilden und zu einem besseren Austausch auf der Bürgerebene führen.“

Und Klaus Bässler schreibt: „Die Abteilung Ski & Rad des TSV Neckartenzlingen nutzt Crossiety sowohl zur internen und gegenseitigen Kommunikation der Mitglieder als auch zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit. Bereits über 70 Prozent der

Abteilungsmitglieder sind über die App miteinander verknüpft. Mit der zusätzlichen Einrichtung von sechs Teams innerhalb der Gruppe Ski & Rad kann ganz gezielt zu den Radtreffs oder beispielsweise zum Bambini-Biken eingeladen werden. Das Schöne daran ist, dass sich Teilnehmer mit einem Klick anmelden können. Ein weiterer sehr wichtiger Grund für die Nutzung ist für den Verein die geforderte und hier gegebene Datensicherheit.“

„Crossiety könnte mit zunehmendem Bekanntheitsgrad auch eine Brücke in die Nachbargemeinden bilden und zu einem besseren Austausch auf Bürgerebene führen.“

Frank Huster
Crossiety-Nutzer